



Die Information 94 „Baubetriebshöfe 2018“ kann zum Preis von 20 € (für Mitglieder des VKU) bzw. 26 € (für Nichtmitglieder) zzgl. MwSt. und Versandkosten über den VKU Shop auf [www.vku-shop.de](http://www.vku-shop.de) bestellt werden.

VKU-Infoschrift „Baubetriebshöfe 2018“

# Geballtes Wissen

Der Verband Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) hat kürzlich die Information 94 „Baubetriebshöfe 2018“ herausgegeben. Diese stellt kompakte Informationen zu **Betriebsdaten im Bereich der kommunalen Baubetriebshöfe** zur Verfügung. KommunalTechnik hat mit Hans-Jürgen Schiffner, Bundesvorsitzender des VKU-Arbeitskreises Baubetriebshöfe, über die Inhalte gesprochen.

► **Welche Beweggründe und welche Zielsetzung standen hinter der Überlegung solch eine umfassende Umfrage anzugehen?**



Foto: Schmatzler

► **Hans-Jürgen Schiffner:** Um die Bandbreite der Aufgaben und Leistungen von Baubetriebshöfen zu erfassen, und gleichzeitig auch Potenzial für weitere Verbesserungen zu identifizieren, haben wir 2017 innerhalb des VKU Arbeitskreises Baubetriebshöfe

beschlossen, erstmalig eine bundesweite Betriebsdatenumfrage unter kommunalen Baubetriebshöfen durchzuführen. Der Erhebungsbogen war so konzipiert, dass sich jeder Baubetriebshof beteiligen konnte, unabhängig der Größe und davon, ob der Baubetriebshof detailliert Einsatzstunden erfasst oder über ein Flächenkataster verfügt. Die Teilnahme war zudem losgelöst von einer Mitgliedschaft

im VKU und für die Teilnehmer kostenlos. Die Umfrage verzeichnete eine Beteiligung von 126 Baubetriebshöfen. Zudem hatten wir grundsätzlich ein sehr positives Feedback und auch mit Erscheinen der Publikation im Dezember 2018 durften wir erfreulicherweise feststellen, dass diese sehr gefragt ist.

*Der Fachkräftemangel ist auch bei den Baubetriebshöfen angekommen.*

Hans-Jürgen Schiffner, Bundesvorsitzender VKU-Arbeitskreis Baubetriebshöfe

► **Welche Daten wurden abgefragt?**

► Neben den grundlegenden Eckdaten wie dem Tätigkeitsspektrum, Personaleinsatz sowie Einsatz und Struktur von Fuhrpark und Werkstatt wurden auch Detailabfragen bezüglich Grünflächenpflege, Friedhofswesen und Straßenunterhaltung vorgenommen, so dass

eine tiefgehende Analyse und Interpretation der erhobenen Informationen möglich ist.

► **Welche sind die wichtigsten Erkenntnisse aus den Umfrageergebnissen?**

► Es zeigt sich, dass die Baubetriebshöfe vor einem Generationenwechsel stehen (50 % der operativen Mitarbeiter sind älter als 50 Jahre), den wir in den kommenden Jahren bewältigen müssen. Hier gilt es die Übergabe von Verantwortungen zu planen und einen Wissenstransfer zu ermöglichen, sodass Prozesse weiter reibungslos laufen können, zum einen im Betrieb, aber auch mit Weitblick, innerhalb der Kommune. Das Thema ist brisant, da wir leider auch zunehmend feststellen müssen, wie herausfordernd es ist, Auszubildende und junge motivierte Mitarbeiter zu gewinnen. Der Fachkräftemangel ist auch bei den Baubetriebshöfen angekommen.

Innerhalb des Fuhrparkmanagements beschäftigen unsere Baubetriebshöfe neben den tagesaktuellen Themen wie der Mautpflicht auf Bundesstraßen zudem auch die aktuellen

Themen der alternativen Antriebe bzw. alternativen Kraftstoffe. 54 % der teilnehmenden Betriebe an der Umfrage haben sich bereits damit auseinandergesetzt und ihren Fuhrpark entsprechend bestückt. Der prozentuale Anteil am Gesamtfuhrpark liegt insgesamt jedoch noch auf einem sehr niedrigen Niveau. Die derzeitigen Diskussionen um Grenzwerte und Klimaschutz werden hier jedoch in den kommenden Jahren zu einer starken Verschiebung führen.

Aber auch wenn wir über das Thema Leistungserstellung sprechen, liefert die Betriebsdatenerhebung interessante Erkenntnisse. So diskutieren wir auf Baubetriebshöfen schon seit längerem innerhalb der Analyse des Personalbedarfs die Faustformel 1 Mitarbeiter pro 1.000 Einwohner. Die Betriebsdatenumfrage hat gezeigt, dass im Mittel über alle Teilnehmer der Wert pro 1.000 Einwohner bei 1,6 Mitarbeitern liegt. Hier muss jedoch auch noch einmal darauf hingewiesen werden, dass der Umfang des Personaleinsatzes sehr stark sowohl vom Aufgabenspektrum als auch vom Verwaltungsanteil abhängig ist. Es soll hier auch nicht pauschalisiert werden, aber die Ergebnisse lassen dennoch den Schluss zu, dass die aktuellen Berechnungen für die Personalplanungen auf Baubetriebshöfen in Bezug auf

deren Leistungsportfolios zu grob oder oft zu niedrig sind.

► **Soll die Befragung wiederholt werden und wenn ja, in welchem Turnus?**

► Mit der Resonanz auf unsere erste bundesweite Erhebung sind wir sehr zufrieden. Viele Kommunen gaben an, dass sie derzeit intensiv an einer detaillierten Erhebung von Flächen- und Leistungsdaten arbeiten. Es ist daher geplant, die Umfrage zu den Betriebsdaten erneut 2020 zu wiederholen. Die Erfahrungen des ersten Durchgangs hinsichtlich des Teilnehmerkreises, der Schwerpunktthemen sowie der Abfragetiefe werden dann entsprechend einfließen, ebenso die Vielzahl von Hinweisen zu ergänzenden Abfragen, die von den Teilnehmern übermittelt wurden. Einige Daten werden auch zukünftig identisch abgefragt, um auch im Bereich der Baubetriebshöfe Zahlenreihen zu Entwicklungen darstellen zu können.

► **Wie geht es mit dem VKU-Arbeitskreis Baubetriebshöfe weiter?**

► Dazu möchte ich eine Bitte äußern. Diese Betriebsdatenerfassung und alle be-

triebshofrelevanten Ausarbeitungen setzen neben der ehrenamtlichen Tätigkeit der meisten Akteure vor allen Dingen einen leistungsstarken Verband voraus. Eine Verbandsarbeit für unsere Baubetriebshöfe braucht neue aktive Verbandsmitglieder aus allen Betriebshöfen unserer Republik. Unser Ziel ist es, neue Mitglieder zu gewinnen um unsere angefangene Arbeit erfolgreich fortsetzen zu können.

Das Interview führte Mirja Schmatzler, Redaktion KommunalTechnik

Blick in den Innenteil der Infoschrift „Baubetriebshöfe 2018“



TEMPUS FORT

# SAUBER & PRÄZISE

**Neu!** Mechanische Wildkrautbürste MBR50  
Für gepflegte Bürgersteige und Straßenränder

KOSTENLOSE VORFÜHRUNG  
AUF ANFRAGE

[www.etesia.de](http://www.etesia.de)

## ETESIA